

Die „CSU-Ecke“

Grexit – oder wie ein Flächenbrand entstehen kann

Seit Bekanntwerden des Wahlprogramms von Alexis Tsipras, dem mittlerweile gewählten linksgerichteten Regierungschef Griechenlands, wurde auf die Folgen hingewiesen, wenn seine Thesen aus dem Wahlkampf Realität werden. Nun, kaum zwei Wochen nach seiner Wahl zum Ministerpräsidenten, fegt er lächelnd über Europa hinweg – in dem Bewusstsein, mit seinem finanzpolitischen Gebaren im Recht zu sein. Zum Verständnis: Sie erwerben ein älteres, heruntergewirtschaftetes Haus, in das aber nicht Sie, sondern die Nachbarn viel Geld investieren, damit Sie darin leben können. Man hilft sich halt unter „Freunden“. Dafür nehmen die Nachbarn Kredite auf, die Sie zurückzahlen sollten. Man bittet Sie zudem darum, das ein oder andere in Ihrem Haus neu zu ordnen. Sie tun das aber nicht, sondern fordern die Nachbarn auf, noch mehr Geld bei Ihnen abzugeben, damit Sie in dem Traumschloss weiter teures Personal beschäftigen oder allen Mitbewohnern freie Unterkunft und Logis anbieten können. Wie lange denken Sie, können Sie das folgenlos betreiben? Regierungschef Tsipras (Sie) möchte auf Kosten der Europäischen Union (Ihre Nachbarn) den Spar- und Reformkurs aufweichen. Dafür soll die EZB griechische Staatsanleihen aufkaufen – also die alten, unbrauchbaren Möbel aus Ihrem Haus, die keinen Wert haben. Die CSU stellt hier ein großes Stopp-Schild auf: Es darf keine weiteren Lasten für Deutschland geben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zumindest einen Riegel vorgeschoben: weitere Anleihen dürfen nicht veräußert werden. Tsipras und sein Finanzminister betteln in Europa um eine Umschuldung – doch dies darf nur bei weiteren Reformen bzw. der Einhaltung der vereinbarten Strukturänderungen in Griechenland angedacht werden. Schuldenerlass durch die Hintertür darf es nicht geben, so Bayerns Finanzminister Söder. Damit setzt die CSU auch gleichzeitig ein Zeichen an andere Staaten: Frankreich, Spanien und Italien liebäugeln ebenfalls mit dem Abbruch von Haushalts-Reformen, die Euro-Zone wäre absehbar am Abgrund, die einheitliche Währung nur noch ein Schuldenbündel.

Oliver Schmid